

Schulinterner Lehrplan für das Fach Wirtschaft-Politik (Sekundarstufe I – Klasse 5, 7, 8)

Gültig ab Schuljahr 2021/2022

Evaluierungstermin: Sommer 2022

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
2	Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1	Unterrichtsvorhaben und Stundentafel	3
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	17
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung	17
2.4	Lehr- und Lernmittel	21
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	22
4	Qualitätssicherung und Evaluation	23
5	Anhang: Medienkompetenzrahmen NRW	25

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Als Katholische Schule des Erzbistums Köln setzen wir die Bildungs- und Erziehungsziele des Erzbischöflichen Schulgesetzes in Wirtschaft-Politik um. Die Frage nach dem Handeln des Christen als ζῶον πολιτικόν, als *homo oeconomicus* und *homo sociologicus* begleitet unsere Arbeit, bei der wir auch moralische Kompetenz anstreben. Auf der Grundlage des KLP Wirtschaft-Politik SEK I Gymnasium in NRW behandeln wir bestimmte Themen unter besonderer Berücksichtigung des christlichen Menschen- und Weltbildes und bewerten sie aus christlicher Sicht. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler¹ zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln.

In einem langfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachgruppe Wirtschaft-Politik daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen in Kooperation mit anderen Fächern zu verbessern. Die Ziele politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Mündigkeit und Partizipationsfähigkeit sind grundlegend für eine eigenverantwortliche und selbstständige Lebensgestaltung unserer SuS. Die Ausbildung der dazu erforderlichen Kompetenzen fördern wir im Unterricht des Faches Wirtschaft-Politik, aber auch in fächerübergreifend durchgeführten Unterrichtsvorhaben.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Auf der Grundlage des Leitbilds des Suitbertus-Gymnasiums hat die Fachgruppe Wirtschaft-Politik das Ziel, SuS darin zu unterstützen, verantwortlich für sich und die Gemeinschaft zu handeln sowie Toleranz gegenüber dem Nächsten zu entwickeln.

Dem Erziehungsziel der Persönlichkeitsentwicklung werden wir im Fach Wirtschaft-Politik gerecht, indem wir insbesondere Mündigkeit und soziale Verantwortung in den Fokus unserer unterrichtlichen Arbeit rücken.

SuS lernen im Fach Wirtschaft-Politik in unterschiedlichen Sozialformen, die den individuellen Lernvoraussetzungen Rechnung tragen. So wechseln Unterrichtsformate, in denen individuell und in Gruppen gelernt wird. Die SuS haben im Rahmen von makromethodisch oder vernetzt angelegten Unterrichtsvorhaben (z.B. Fallstudien, Erhebungen etc.) die Möglichkeit, in unterschiedlichen Lernphasen an einem Gegenstand unter unterschiedlichen Perspektiven zu arbeiten.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik kooperiert zur Erweiterung des unterrichtlichen Angebots mit verschiedenen außerschulischen Partnern. Seit vielen Jahren sind eine Erkundung des Düsseldorfer Landtags und eine Betriebserkundung fester Bestandteil des Unterrichts. Der Besuch der Bezirksvertretung Düsseldorf 5 bzw. des Rathauses Düsseldorf oder des Jugendparlamentes Düsseldorf ist für die 8/2 vorgesehen, der des Landgerichtes für 8/1.

¹ Im Folgenden abgekürzt zu „SuS“.

Jahrgangsstufe 5/1

Unterrichtsvorhaben I: Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen & Zusammenleben in der Schule (ca. 14 Stunden)

- Zusammenleben in der Klassen- und Schulgemeinschaft

1. Klassensprecher & Schülervertretung: Wie können wir das Schulleben mitgestalten?
2. Brauchen wir mehr Rechte und weniger Pflichten?
3. Demokratie lernen: wichtig, aber manchmal schwierig

Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen & demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde

1. Wofür soll der Stadtrat Geld ausgeben?
2. Wer macht was im (Bezirks) Rathaus?
3. Park oder Kino: Was soll mit dem Grundstück der Stadt geschehen?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern/ Jugendlichen (IF 2), Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern/ Jugendlichen in Schule und Gesellschaft: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Bedeutung von Regeln und Rechten begründen (IF 2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz (IF 1)

Hinweise/Material/Methoden/Überprüfungsformen:

- Erzb. Schulgesetz; Streitschlichter / Klassenpaten /Klassenrat /Klassensprecher
- Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation, (Plenums-)Diskussion
- Lernerfolgsüberprüfung: Darstellungs- und Analyseaufgaben: Hefter/Mappen/Portfolio

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS...

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), beschreiben grundlegende Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3) S. 144f., 151ff.S. 155
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), S. 16ff.
- arbeiten Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4) S. 45, 47
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), S. 16, 22, S. 37, 49
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), S. 146ff.

- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), S. 34, 35ff., S. 138f., 151ff.
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4), S. 151ff
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4), S. 38,47, S. 144f, S. 151 ff.
- führen eine eigene Erkundung durch (MK 1), S. 150

Unterrichtsvorhaben II: Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter (ca. 16 Stunden)

Welche Bedeutung hat Wirtschaft im Alltag?

1. Warum können wir nicht alles haben, was wir uns wünschen?
2. Wie werden Preise gemacht?
3. Warum kümmern sich Politiker um die Wirtschaft?

Umgang mit Geld

1. Warum gibt es das Geld?
2. Taschengeld: Sparen oder alles ausgeben?
3. Wie können Familien mit ihrem Geld auskommen?

Überlegt kaufen

1. Darf ich einkaufen, was ich will?
2. Lassen wir uns von der Werbung zu sehr verführen?
3. Muss es immer die Marke sein?
4. Einkaufsfalle Supermarkt: Wir lassen uns doch nicht austricksen?
5. Billig, regional oder bio?

Inhaltliche Schwerpunkte (KLP + Medienkompetenzrahmen):

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (IF 3)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4)

Hinweise/ Material/Methoden/Überprüfungsformen:

- Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns
- Lernerfolgsüberprüfung: Gestaltungs- und Handlungsaufgabe, z.B. Umfrage zum Taschengeld konzipieren und durchführen
- Schaubild auswerten und erstellen, Debatte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS...

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), S. 160ff., 164ff., 172ff.
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4), S. 188ff., 194ff., S. 202 - 222
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), S. 162, 165, 168, 174, 177, S. 186, 196
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), S. 188ff., 197ff., S. 211, 212f., 218
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln, (VB Ü, VB A, Z1, Z2)
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien, (VB Ü, VB C, Z2)
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel, (VB Ü, Z1, Z2)
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten, (VB Ü, Z4)
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten. (VB Ü, Z2)

Unterrichtsvorhaben III: Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft (ca. 12 Stunden)

Kinder der Welt

1. Wie leben Kinder in den Armutsländern der Erde?
2. Arme Kinder in Deutschland
3. Welche Kinderrechte gelten weltweit?
Kinder stärken und vor körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt schützen
4. Wie kann eine bessere Welt für Kinder aussehen?



Unsere Erde – unsere Zukunft

1. Ist Umweltschutz „uncool“?
2. Wie wichtig ist der sorgsame Umgang mit Energie?
3. Versinkt die Welt im Plastikmüll?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- Wirtschaftl. Handeln als Grundlage menschl. Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen (IF 2)

Hinweise/Material/ Methoden/Überprüfungsformen:

- Rollenspiel, Zukunftswerkstatt
- Lernerfolgsüberprüfung: Aufgaben zur Informationsgewinnung und -auswertung, Darstellung und Präsentation
- evtl. fächerübergreifendes Arbeiten mit Biologie bzgl. Gefahren durch Mikroplastik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS...

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), S. 76ff., 80ff., 84f., 88f., S. 230ff., 238ff.
- präsentieren adressatengerecht (MK 7), S. 90f.
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), S. 70ff., 80, 84, S. 230, 236
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), S. 238ff.
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5), S. 83, S. 230ff., 238ff., beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz. (VB Ü, Z6)
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1), S. 83, S. 165, 178, erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln, (VB Ü, VB D, Z5, Z6)
- setzen analoge und digitale Medienprodukte argumentativ ein (HK 2) S. 234f., 238ff.

Jahrgangsstufe 5/2

Unterrichtsvorhaben IV: Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft (ca. 6 Stunden)

1. Inländer – Ausländer: Was können wir für ein friedliches Miteinander tun?
2. Behinderte sind ganz normal!
3. Alt und Jung: Wie können verschiedene Generationen gut zusammenleben?

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise/Material/Methoden/Überprüfungsformen:

- Bezug zu IF 2 möglich (Integration, Gleichberechtigung, Menschenrechte)
- mögl. Kooperation mit Streitschlichtern

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS ...

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2), S. 102ff.
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3), S. 96ff., 102ff., 106ff.
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4), S. 96ff.
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), S. 96f., 102f.
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1), S. 96ff.
- begründen ein Spontanurteil (UK 3).

Unterrichtsvorhaben V: Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt (ca. 12 Stunden)

1. „Spielt mit mir, nicht mit eurem Handy!“
2. Welche Bedeutung haben die Medien im Alltag?
3. Ist das Internet nur „cool“ oder auch gefährlich?
4. Wer klug sein will, muss sich informieren können
5. Wie frei können Schülerzeitungen berichten?
6. Medien nutzen, um andere zu informieren

Inhaltliche Schwerpunkte (KLP und Medienkompetenzrahmen):

- Nutzung digitaler + analoger Medien als Informations- + Kommunikationsmittel (IF 5 bzw. MKR 2.1, 3.1) sowie zur Identitäts- und Rollenfindung (IF 4)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5 bzw. MKR 1.4), bzw. Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5) (MKR 5.2, 5.3)

Hinweise/Material/Methode/Überprüfungsformen:

-Ist Internet cool?

- Internetrecherche, Erhebung zur Mediennutzung (Art des Mediums, Absicht/ziel, Dauer etc.)

-Erklärvideo

- Lernerfolgsüberprüfung: Überprüfungsform: Erörterungsaufgabe im Test

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die SuS ...

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5), S. 112 - 129
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1, HK 2)
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4 bzw. VB C, Z1, Z2))
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien (UK 6) S. 116f., 121, 122ff., 126f.
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3)
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten. (VB C, Z2)



Unterrichtsvorhaben VI:

Nur ein Rad im Getriebe der Marktwirtschaft? – Grundlagen, Chancen und Risiken der Wirtschaftsordnung in Deutschland (ca. 14 Std.)

1. Wäre es okay, wenn alle für sich selbst wirtschaften?
2. Wer sorgt für das Warenangebot im Supermarkt?
3. Was unterscheidet die soziale von der freien Marktwirtschaft?
4. Wettbewerb: Kernelement der sozialen Marktwirtschaft
5. Geht es sozial gerecht zu in der sozialen Marktwirtschaft?
6. Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Wirtschaft aus?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogene Sachverhalte (SK 1), S. 133, 140, 148
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 2), S. 134ff.
- wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbständig an (MK 2), S. 135f.
- erklären Fachbegriffe und wenden sie kontextbezogen an (MK 4), S. 133
- beurteilen die Möglichkeiten sozio-ökonomischer und politischer Teilhabe (UK 1), S.145
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftlich, politische und gesellschaftliche Interessen (UK 2), S. 143f., S 146f.
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein (HK 2), S. 135ff.

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)

Hinweise/Material/Methode/Überprüfungsformen:

-Lernerfolgskontrolle z. B. über Kompetenzstation S. 84f.

-mit Modellen arbeiten (Wirtschaftskreislauf)

-Fairtrade-Lessons

Unterrichtsvorhaben VII: Klug konsumieren – Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen (ca. 10 Std.)

1. Gekauft ist gekauft: Ist das immer rechtens?
2. Klug shoppen: Wie kann man das lernen?
3. Nachhaltig konsumieren: Muss es stets das neueste Handy-Modell sein?
4. Wie sollen Verbraucherinnen und Verbraucher mit Werbung umgehen?
5. Einkaufswelt Internet: attraktiv oder eher riskant?
6. Warum ist Verbraucherschutz wichtig?

1. Wie geht man klug mit Geld um?
2. In Zukunft nur noch digital: eine super Chance oder eher gefährlich?
3. Kaufen auf Pump – Was kann daran gefährlich sein?
4. Weg ist es nie, immer nur woanders!

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4), S. 42f., 60f., 62f., 66, 70ff., 74ff.
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2), S. 68f.
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3), S. 66, 73, 82

Inhaltsfelder:

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)

Hinweise/Material/Methode/Überprüfungsformen:

-Bezüge zu IF 8 möglich, z.B. Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein, Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

-Pro-Contra-Diskussion

-mögl. fächerübergreifendes Projekt mit Deutsch: Werbung

Unterrichtsvorhaben VIII: Wie will, wie kann ich arbeiten? Arbeitswelt im Wandel (ca.10-12 Std)

1. Wer bin ich? Wie will ich sein?
2. Was tun, wenn eigene Wünsche und fremde Erwartungen unvereinbar erscheinen?
3. Welche Werte sind uns wichtig?
4. Muss ich da mitmachen?

1. Welche Bedeutung hat Arbeit?
2. Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus?
3. Wie steht es um die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt?
4. Wie können unterschiedliche Interessen unter einen Hut gebracht werden?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogene Sachverhalte (SK1), S. 18, 21
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4), S. 16f.
- beschreiben fachbezogen ökonomische und gesellschaftliche Sachverhalte (SK 1), S. 112, 124
- erläutern ökonomische und politische Strukturen (SK 2), S. 112; 124
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), S. 158f., 181, 185
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte Sachverhalte (MK7)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), S. 155, 162ff., 174. S. 182
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK3), S. 166ff.
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), S. 168, 189
- MKR 4.1. Präsentation, 4.4. Gestaltungsmittel, 5.1. Analyse

Inhaltsfelder:

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und Verantwortung (IF 4)
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung
- Gleichberechtigung in der Arbeitswelt? (IF7)
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden

Hinweise/Material/Methode/Überprüfungsformen:

- Partnerinterviews durchführen
- Schaubilder analysieren
- SuitFuture-Lessons

Unterrichtsvorhaben IX: Wie frei bin ich in meinem Handeln? Jugendliche und das Recht (ca. 20 Std.)

1. Wozu dient das Recht?
2. Warum gelten für Jugendliche besondere Gesetze?
3. Warum werden Jugendliche kriminell?
4. Tatort Internet: Warum kann ein Download teuer werden?
5. Jugendliche vor Gericht: eine Tat – zwei Prozesse
6. Bestrafen oder erziehen: Wie kann man jugendliche Täter von weiteren Straftaten abhalten?



Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern gesellschaftliche Strukturen (SK2), S. 34, 47
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3), S. 42f.
- erklären Fachbegriffe und wenden sie kontextbezogen an (MK 4), S. 18f., 21, 36f., 42f., 47, 49
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4), S. 37, 43, 45
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK5), S.18f., S. 40
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Bezüge zu IF Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und Verantwortung (IF 4)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)

Hinweise/Material/Methode/Überprüfungsformen:

-Bezüge zu IF 8 möglich, v.a. wenn der inhaltliche Schwerpunkt „Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt“ (IF 4) in das UV integriert wird.

-Gesetzestexte lesen und verstehen

-Besuch im Oberlandesgericht Düsseldorf (Ansprechpartnerin Frau Dr. Stöve)

Jahrgangsstufe 8/1 und 8/2

Unterrichtsvorhaben X: Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Kommunal- u. Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie (ca. 30 Std.)

1. Demokratie lernen: Was gehört dazu?
 2. Mitmachen in der Demokratie: Lohnt sich das?
 3. Demokratie gestalten zum Thema Klimapolitik
-
1. Warum geht es in der Landespolitik?
 2. Was haben Jugendliche mit der Landespolitik zu tun?
 3. Das Bundesland Nordrhein-Westfalen
 4. Landespolitik kontrovers

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), S. 185
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2), S. 162ff; 166ff., S. 181
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), S. 158f., 181, 185
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte Sachverhalte (MK7)
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1), S. 155, 162ff., 174. S. 182
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse (UK3), S. 166ff.
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1), S. 168, 189
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2), S. 183f., 187.

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Hinweise/Material/Methode/Überprüfungsformen:

-Besuch des Rathauses o. Bezirksvertretung o. Gespräch mit Düsseldorfer Jugendrat
-Lernerfolgskontrolle z.B. evaluierende Dokumentation des Besuchs im Rathaus; Mind-Map; Kompetenzstation S. 176f.

Unterrichtsvorhaben XI: Leben in der EU – Welche Bedeutung hat die Gemeinschaft für uns?
(ca. 20 Std.)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben fachbezogene Sachverhalte (SK1), S. 195-99
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten (MK1), S. 194
- erläutern sozio-ökonom und politische Strukturen (SK2), 195, 197
- wenden Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an (MK2), S. 20
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus Texten (MK3), S. 201ff.
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4), S. 196f.
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten intentional ein (HK2), S. 203
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen (HK3), S. 197

Inhaltsfelder:

IF 9 Die Europäische Union

Inhaltliche Schwerpunkte: (KLP und Medienkompetenzrahmen)

- Die EU als Wertegemeinschaft – In Vielfalt geeint? (auch IF2)
- Der europäische Einigungsprozess
- Wesentliche Merkmale der EU
- Die EU und wir (auch IF 4)
- MKR
 - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen, S.194, 199;
 - 2.2 Themenrelevante Informationen aufbereiten S. 199, 200;
 - 2.3 Informationen kritisch bewerten S. 205;
 - 2.4 Unangemessene Medieninhalte erkennen S. 205

Hinweise/Material/Methode/Überprüfungsformen:

- Projekt zum Europatag am 8.5. (HK6)
- Karikaturen untersuchen und bewerten

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Der Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik folgt den im Schulprogramm des Suitbertus-Gymnasiums beschlossenen Grundsätzen (vgl. Kap. 1). Zur Umsetzung der Ziele politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Bildung im Sinne ökonomischer und politischer Mündigkeit basiert der Unterricht sowohl auf induktiven als auch deduktiven Konzepten, welche die SuS in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtsarrangements dazu befähigen, Problemstellungen aktiv zu bearbeiten. **Differenzierungen** z.B. der Arbeitsaufträge zur individuellen Förderung werden abhängig von der Lerngruppe und -situation bzw. der einzelnen Schülerin /dem einzelnen Schüler vorgenommen.

Gemäß den fachdidaktischen Prinzipien der Aktualität und Kontroversität sind die in Kapitel 2.1 dargestellten Unterrichtsvorhaben als inhaltlicher und kompetenzorientierter Rahmen des Unterrichts zu verstehen, der an aktuelle wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch angepasst wird und der Veränderung unterliegt. Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt und basiert in der Regel auf der Vernetzung von Inhaltsfeldern. Dabei sind die Lernprozesse sowohl an den Prinzipien Wissenschafts- als auch Adressatenorientierung ausgerichtet.

Im Unterricht kommen sozialwissenschaftliche Methoden zum Einsatz, z.B. Simulationen, Fall- und Datenanalysen, Erhebungen sowie Entwicklung von Handlungsszenarien. Die Medienausstattung unserer Schule nutzen wir, um auf der Grundlage unseres Medienkonzeptes die Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler und analoger Medien gemäß des Medienkompetenzrahmens NRW (MKR) zu fördern. Eine weitere, im Kernlehrplan verankerte Querschnittsaufgabe ist die Umsetzung der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (RV VB), welche integraler Bestandteil der vorgestellten Unterrichtsvorhaben ist. Darüber hinaus werden Aspekte der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung NRW (BNE) im schulinternen Lehrplan aufgegriffen und in Unterrichtsvorhaben berücksichtigt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch **mündliche, schriftliche und praktische Beiträge** erkennbare Kompetenzentwicklung der SuS. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die **Qualität** und die **Kontinuität** der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt. Folglich sind Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik darauf ausgerichtet, SuS Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Lernerfolgsüberprüfungen im Fach Wirtschaft-Politik sind so angelegt, dass die **Kriterien für die Notengebung transparent** sind und

die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über ihre individuelle Kompetenzentwicklung ermöglicht.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin oder eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen, Präsentationen, Kurzreferate, konstruktive Beteiligung am Unterrichtsgespräch etc.)
- schriftliche Beiträge (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Handouts, Portfolios, Lerntagebücher, mediale Produkte, Protokolle, Hefte/Mappen, kurze schriftliche Übungen etc.)
- praktische Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollensimulationen, Befragungen, Erkundungen, mediale Produkte etc.)

Alle Kompetenzbereiche (**Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz**) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher und mündlicher Art sind in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Durch eine geeignete Vorbereitung wird im Unterricht der Sek. I sichergestellt, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist. Schriftliche, mündliche und praktische Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess während des Schuljahres festgestellt, dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterschieden. Für die Bewertungen der unterschiedlichen Lernleistungen ist die Unterscheidung in eine **Verstehensleistung** und eine vor allem sprachlich repräsentierte **Darstellungsleistung** auf der Grundlage des sprachsensiblen Fachunterrichts hilfreich und notwendig.

III. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für SuS transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien hinsichtlich der Qualität und Kontinuität mündlicher, schriftlicher und praktischer Beiträge gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kommunikationsfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Differenziertheit der Reflexion

Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung

Grundlage für die Überprüfung der Sachkompetenz:

- Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)

- Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Blog-Texte)
- Praktische Beiträge (z.B. Erstellung von Präsentationen etc.)
- Überprüfungsform: Darstellungs- und Analyseaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Methodenkompetenz:

- Ausführung sozialwissenschaftlicher Mikromethoden (z.B. Textanalyse, Karikaturen-analyse, Statistikanalyse) - und Makromethoden (z.B. Rollensimulation, Planspiel, Pro-Kontra-Diskussion)
- qualitative und quantitative Erhebungen
- Modellbildung
- Anwendung der Fachbegriffe
- Überprüfungsform: Aufgaben zur Informationsgewinnung und –auswertung, zur Analyse und Strukturierung sowie zur Darstellung und Präsentation (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Urteilskompetenz:

- Kriteriengeleitete Beurteilung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Ereignisse, Probleme und Kontroversen
- Finden und Vertreten eines eigenen begründeten Standpunktes bzw. Urteils sowie verständigungsorientiertes Abwägen im Diskurs mit anderen
- Überprüfungsform: Erörterungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Grundlage für die Überprüfung der Handlungskompetenz:

- produktives Gestalten (z.B. Anfertigung eines Informationsblattes, Fotodokumentation, Video)
- simulatives Handeln (z.B. Rollensimulation, Pro-Kontra-Debatte, Zukunftswerkstatt)
- reales Handeln (z.B. Erkundung, Praktikum, Interview, Befragung)
- Überprüfungsform: Gestaltungs- und Handlungsaufgaben (vgl. KLP S. 38f.)

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Darstellungsaufgabe	Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe • Ereignisse • Prozesse • Strukturen • Probleme und Konflikte
Analyseaufgabe	Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen <ul style="list-style-type: none"> • Erklären von Sachverhalten • Verarbeiten und Ordnen unter bestimmten Fragestellungen • Verknüpfen von Kenntnissen und Einsichten sowie deren Verarbeiten in neuen Zusammenhängen • Einordnen von Positionen
Erörterungsaufgabe	Stellungnahme zu und Gegenüberstellen von ökonomischen, politischen und sozialen Positionen und Interessenlagen <ul style="list-style-type: none"> • kriterienorientiertes Abwägen von Pro und Kontra zu einem strittigen ökonomischen, politischen oder sozialen Problem

	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehen erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten bei der Begründung eines selbstständigen Urteils • Feststellen von Informationslücken bei der Erkenntnisgewinnung • Begründen des eingeschlagenen Lösungsweges • Prüfen von Aussagen
Gestaltungsaufgabe	<p>Herstellen von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung von Gestaltungsmerkmalen • Struktur und Komplexität • Anwendung von Fachsprache • Adressatenorientierung • kongruente Perspektivübernahme
Handlungsaufgabe	<p>Diskursive, simulative und reale ökonomische, politische und soziale Handlungsszenarien</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachgerechte Planung • sachgerechte Durchführung • kritische Reflexion

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Zum Schuljahresbeginn werden den SuS die Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung dargestellt. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und/oder schriftlicher Form zu jedem Quartal bzw. nach der Erstellung von Lernprodukten.

Wichtig für den individuellen Lernfortschritt:

- Bereits erreichte Kompetenzen werden hervorgehoben und transparent gemacht, z.B. in (Selbst-)Evaluationsbögen.
- Die Lernenden werden - ihrem individuellen Lernstand entsprechend – in Form von individueller Beratung zum Weiterlernen ermutigt.
- Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden, individuellen Lernstrategien und entsprechende Rückmeldungen an die Eltern.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Lehrwerk: TEAM 5/6 Wirtschaft-Politik NRW G9, Braunschweig ¹2019 (Westermann Gruppe).

Mögliche weitere Lehr- und Lernmittel:

Fachdidaktische Zeitschriften, z.B. „Praxis Politik“

Aktuelle Veröffentlichungen und Dokumentationen, z.B. https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4949, Schroedel aktuell

Web-Anwendungen: Applikationen auf der Grundlage des schulinternen Medienkonzeptes, Angebote der Bundeszentrale für politische Bildung <https://www.bpb.de/> (Datum des letzten Zugriffs 04.08.2021)

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 5.8.2021)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 5.8.2021)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs:5.8.21)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 5.8.2021)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs 5.8.2021)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs:5.8.2021)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs:5.8. 2021)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

evtl. fächerverbindende Projekte mit Deutsch und Biologie

Klasse 5/2: Mikroplastik und seine Folgen für Mensch und Tier

Klasse 7/1: selbstbestimmter Umgang mit Werbung

Übergreifende Kompetenzentwicklung:

Das Fach Wirtschaft-Politik leistet einen grundlegenden Beitrag zur Entwicklung der Demokratie- und Partizipationsfähigkeit und unterstützt so die Einführung des Klassenratskonzeptes in der Erprobungsstufe wie den SK-Erwerb zur Klassensprecherwahl.

Außerschulische Lernorte:

Bezirksvertretung Düsseldorf 5 (fakultativ)

Rathaus Düsseldorf (fakultativ)

Jugendrat Düsseldorf (fakultativ)

Landgericht

Landtag NRW

Betriebserkundung

Innerschulische Lernangebote:

Fairtrade-AG / Lebenszeichen Afrika-AG / Medienscouts / Streitschlichtung / SuitFuture-AG

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden u.a. zur Rückmeldung an die Schulleitung und zur Identifizierung von Fortbildungsbedarfen. Außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Wirtschaft-Politik nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von SuS wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 8.8.2021), alternativ sind auch analoge und individuelle Feedbackformen möglich.

Der folgende Fragebogen dient als Anregung zur Vorbereitung der Lehrplanevaluation in der Fachkonferenz.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

Anhang: Medienkompetenzrahmen NRW Herausgeber: Medienberatung NRW – dieses Dokument steht unter CC BY ND 4.0 L

1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
1.1 Medienausstattung (Hardware)	2.1 Informationsrecherche	3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse	4.1 Medienproduktion und Präsentation	5.1 Medienanalyse	6.1 Prinzipien der digitalen Welt
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
1.2 Digitale Werkzeuge	2.2 Informationsauswertung	3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln	4.2 Gestaltungsmittel	5.2 Meinungsbildung	6.2 Algorithmen erkennen
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
1.3 Datenorganisation	2.3 Informationsbewertung	3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft	4.3 Quellendokumentation	5.3 Identitätsbildung	6.3 Modellieren und Programmieren
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	2.4 Informationskritik	3.4 Cybergewalt und -kriminalität	4.4 Rechtliche Grundlagen	5.4 Selbstregulierte Mediennutzung	6.4 Bedeutung von Algorithmen
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren